



Hoffnung

Wenn ich zurzeit das Weltgeschehen verfolge und all das Leid sehe, bekommt das Wort **Hoffnung** für mich eine ganz neue Bedeutung - wie nie zuvor. Ich habe sogar den Eindruck, dass **Hoffnung** zurzeit das ist, was die Menschen am meisten brauchen.

Naturkatastrophen, Christenverfolgung in Armenien, Bürgerkrieg in Afrika und nicht zuletzt das Massaker der Hamas in Israel am 7. Oktober 2023 und der dadurch ausgelöste weltweit steigende Juden-/Israelhass. Um nur wenige zu nennen.

Wie soll man da beten? Wofür soll man da beten? Um Frieden oder Schutz? Das Gott mit nur einem Machtwort all das Leid beendet? Um sein Erbarmen?

Seit dem Terrorangriff auf Israel im Oktober habe ich angefangen, mit Psalmen für Volk und Land zu beten. Vorerst, weil ich keine Worte mehr fand und sich meine Gebete leer anfühlten.

Schon nach dem ersten Psalm für Israel habe ich wieder neu den Schatz entdeckt, der sich hinter diesen Gebeten, welche tausende Jahre alt sind, verbirgt. Die Psalmisten loben, preisen und danken Gott. Sie flehen und klagen. In all dem steckt die Hoffnung und das Vertrauen auf Gott, den Retter und Sieger über alles Leid und jede Dunkelheit.

Die Situation ist nach dem Beten vielleicht nicht gleich besser geworden oder das Leid beendet, aber Gottes Friede umhüllt und schenkt neue **Hoffnung**. Das darf ich jedes Mal aufs Neue erleben.

Psalm 146,5: „Wohl dem, dessen Hilfe der Gott Jakobs ist, der seine **Hoffnung** setzt auf den HERRN, seinen Gott.“

Anna Kissling, Anker-Mitarbeiterin

- Der Anker-Impuls wird ca. 14tägig verschickt. Gerne geht er auch an Sie/dich/Freunde
- Bitte zusätzlich zur Mailadresse auch Ihren Vor-/Nachnamen und Postanschrift angeben. Danke!